

## 134

[1619 Januar 30.]

SCHREIBEN [VOM EHEMALIGEN BISCHOEFLICHEN RATGEBER KONRAD III.  
ZURLAUBEN AN DEN BISCHOF VON BASEL, WILHELM RINCK VON  
BALDENSTEIN]

---

s. AH 71/135

---

Kopie, in franz. Sprache, jedoch nicht von Konrad III. Zurlauben.  
AH 71, 302

## 135

1619 Januar 30.

A

SCHREIBEN [VOM EHEMALIGEN BISCHOEFLICHEN RATGEBER KONRAD III.  
ZURLAUBEN AN DEN BISCHOF VON BASEL, WILHELM RINCK VON  
BALDENSTEIN]

---

*"Wyll dann üwer Fr. Gnaden us Sonderbar gegen mier tragenden gnedigen unnd gutten willen uff die Kheer eines Rattgebs [- dieses Amt hatte Zurlauben schon 1605 ausgeübt -]<sup>1</sup>, vermög Lobwirdiger Fundtnus, durch dero schriben ann min gnedig Herren unnd Oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], mich gering verstendigen zuernambsen, belieben wollen, dessen thun ich mich gantz underdienstlich bedancken unnd ist min hertzlich begeren das mier durch die Hand Gottes occasion unnd glegenheitt geben werde solchen gnedigen unnd gutten Willen umb üwer Fr. Gnaden unnd dero ahnbevolnen Lobwirdigen Bistumb mitt minen zwar geringen ... diensten zu beschulden ...*

*Es wirdt üwer Fr. Gnaden uf miner Gnedigen Herren Schriben verstohn, das ob woll sy üwer Fr. Gnaden Jnn Jren begeren miner Person halber gern willfarett, wyl unnd diser Stand eines Rattgebs dismalen nitt ann der Statt [Zug] sonders unsers Ohrts umbgang nach ann der Communitat unnd gemeind Aegeri, Also habend min gnedig Herren zwar durch min Zuthun uff uwer Fr. Gnaden gfallen unnd belieben, denn Eltisten der Räthen selbiger gmeind, Beatten H e i n r i c h, einen frommen ... Mann so über die 30 Jar den Rath alhie besessen, unnd ob schon er zwar Frembder Landen unbekhandt, so wirdt er doch so vil ann syn Hand khombt Jeder Zitt syn best thun, ernambsett. Darumb mines bedunckens Jr Fr. Gnaden disere ernambsung Jro belieben unnd nach gelegenheitt minen gnedigen Herren zu Anttwurtt volgen lassen, dass Jnn künfftigen wyl es alsdann die*